Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 4 (1928-1929)

Heft: 9

Rubrik: Schulen & Kurse = Ecoles & cours

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

staatlichen Freiheit aus scharf beleuchtend. Dabei stellte der Referent fest, dass der Krieg immer eine Folge von Handel und Wandel, in erster Linie aber die Folge der Unvollkommenheit des Menschen gewesen sei. Gewiss sprechen die Kriegsgreuel gegen den Krieg, sie sind aber nicht Grund sondern Begleiterscheinung desselben. Die grössten Militaristen rekrutieren sich heute vielfach aus den Reihen gewesener Antimilitaristen, je nach dem Zwecke, den sie verfolgen. Bolschewismus und Fascismus sind die grössten Feinde der Freiheit und die eingefleischtesten Militaristen. Zur Bewahrung eines festen und sichern Friedens ist der Völkerbund, wie er heute aussieht, unzulänglich, da er als Autorität sich nur auf den guten Willen des Einzelnen stützen kann. Die marxistische Theorie und der ganze Sozialismus haben versagt und am Kriege mitgemacht. Nicht hoch bewertet werden muss unser lokales Geflunker ragazzianischer Pfarrer (reformierter Konfession, der Einsender!). — Es würde zu weit führen, auf das gedankentiefe Referat eingehender einzutreten. Es rief einer ausgedehnten und interessanten Diskussion. Herr Oberst Jenny, ehemaliger Gotthard-Kommandant, widerlegte den Irrglauben an die Minderwichtigkeit unserer Armee, wie auch die kopfscheu machenden Phantastereien über den kommenden Gaskrieg, und kritisierte den Misserfolg des so vielgepriesenen Zivildienstes. Herr Oblt. Böckle, Kreiskommandant, erwähnte weitere nicht zu verkennende Ursachen, warum dieser oder jener Soldat ins antimilitaristische Fahrwasser geraten kann: Behandlung der Soldaten, Art und Weise der Erledigung strittiger Entschädigungsfälle seitens der Militärversicherung, unzulängliches Entgegenkommen in der Ausrichtung von Notunterstützungen.

Den ganz gewiss lehrreichen Abend hätte sich eine grössere Anzahl Unteroffiziere zunutze ziehen sollen. Dem Herrn Referenten auch an dieser Stelle besten Dank!

Oblt. A. Landolt.

Solothurn. Am 29./30. September führten wir die eidgen. Wettkämpfe durch. Am Gewehrwettschiessen nahmen 98 Kameraden teil, die ein Durchschnittsresultat von 79,33 P. erreichten. 45 Anerkennungskarten konnten abgegeben werden. Im Pistolenschiessen erreichten die 74 Wettkämpfer einen Durchschnitt von 169,99 Punkten, wobei 39 Anerkennungskarten abgegeben werden konnten. Das Handgranatenwerfen musste bei schlechtester Witterung durchgeführt werden, so dass die 48 Teilnehmer einen Durchschnitt von nur 38,78 P. erreichten. 28 Anerkennungskarten gelangten hier zur Abgabe. Die Resultate der besten Wettkämpfer werden in den jährlichen Zusammenstellungen des Z. V. erscheinen.

Die Wettkämpfe haben erzeigt, dass mit vermehrter Kraft Vorübungen durchgeführt werden müssen, wenn wir das nächste Jahr ehrenvoll dastehen wollen. Der Vorstand hat denn auch bereits eine Uebungskommission eingesetzt, die die Durchführung dieser Arbeit unverzüglich anhand zu nehmen hat.

Am 24. November fand eine stark besuchte Vereinsversammlung statt, welche die Massnahmen des Vorstandes in dieser Hinsicht voll und ganz billigte. Bereits haben sich über 150 Kameraden zur Durchführung von Wettkämpfen anno 1929 angemeldet. Hei, das gibt ein fröhlicher Wettstreit! Wir freuen uns jetzt schon riesig darauf, mit unseren Kameraden aus dem ganzen Schweizerland herum zum friedlichen Wettkampfe zusammenzutreffen.

Das Organisationskomitee für die Durchführung der eidgenössischen Unteroffizierstage 1929 ist tüchtig an der Arbeit. In Bälde werden die Sektionen ein weiteres vornehmen.

Im Januar soll noch eine Marschwettübung zur Durchführung gelangen, die des Interessanten viel bieten wird. Dazu sollen alle Unteroffiziersvereine des Kantons, ferner die Reitvereine und der Militärradfahrerverband beigezogen werden. Der Kantonalverband wird mit den übrigen Vereinen behufs Teilnahme in Verbindung treten.

Für das nächste Jahr wartet uns ein vollgerütteltes Mass Arbeit. Mutig und zuversichtlich gehen wir ans Werk und hoffen, restlos von unsern Kameraden nah und fern unterstützt zu werden.

St.

Zürichsee rechtes Ufer. Auf eine in allen Beziehungen wohlgelungene Veranstaltung kann unsere Gesellschaft zurückblicken. Am 11. November wurde oben im schönen Toggenburg eine weitere Wettmarschübung durchgeführt, die ihren Anfang in Nesslau nahm und in Wildhaus bezw. in Alt-St. Johann endete. Herr Leutnant Stolz in Stäfa, der die Uebung leitete, liess drei Patrouillen bilden, denen Aufgaben erteilt wurden, die der Rekognoszierung des Tales dienten und über die Weg- und Unterkunftsverhältnisse aufklären sollten. Im Schneegestöber wurden die Begleitdisziplinen, das Schiessen mit Gewehr und Pistole durchgeführt, worauf ein geschlossener Marsch die interessante Veranstaltung in einer prächtigen Gegend beendigte.

J. H.

Rekrutenschulen.

Kavallerie:
Schule I vom 8. Januar bis 9. April, Aarau-Zürich.
Dragoner-Büchsenmacher vom 8. Januar bis 13. März, Aarau. — Fachausbildung: vom 25. März bis 20. April, Bern (W. F.).
Mitrailleur-Büchser: vom 8. Januar bis 13. März, Aarau.

Fliegertruppe: vom 11. Januar bis 28. März, Dübendorf.

Traintruppe: vom 7. Januar bis 9. März (Linientrain Inf. 4. Div. und alle Off.- Ordonnanzen), Thun.
vom 7. Januar bis 9. März, (Linientrain 5. und 6. Div.) Frauenfeld.
vom 7. Januar bis 9. März sämtliche Hufschmiedrekruten, Frauenfeld.

Unteroffiziersschulen.

Infanterie.
2. Division: W.-K. vom 4. bis 16. Januar, UOS. vom 16. Januar bis 6. Februar, Liestal.
3. Division: W.-K. vom 25. Januar bis 6. Februar, U.O.S. vom 6. bis 27. Februar, Bern.
5. Division: W.-K. vom 11. bis 23. Januar, U.O.S. vom 23. Januar bis 23. Februar, Bellinzona.
W.-K. vom 25. Januar bis 6. Februar, U.O.S. vom 6. bis 27. Februar, Zürich.

Sanitätstruppe: Gefreitenschule vom 2. bis 31. Januar, Basel.
vom 2. bis 31. Januar, Genf.
vom 30. Januar bis 28. Februar, Basel.

Fourierschule

für alle Truppengattungen vom 9. Januar bis 9. Februar, Thun.

Offiziersschule

für Aerzte, Apotheker und Zahnärzte vom 8. Januar bis 23. Februar, Basel.

Wiederholungskurse.

Festungsbesatzungen: Fest.-Art.-Kp. 7 vom 18. Januar bis 2. Februar.
Motor-Hb.-Bttr. 92 vom 25. Januar bis 9. Februar

Armeetruppen: Schw. Motor-Kan.-Abt. 1,
Bttr. 1 vom 10. bis 25. Jan., Battr. 2 vom 7. bis 22. Januar

Motorwagentruppe: vom 21. Januar bis 2. Februar.

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Schaffhausen. Generalversammlung 26. Januar 1929, 20.15 im «Falken».

Sektion Lenzburg. Uebung Sonntag, den 13. Januar 1929. Sammlung bei der Strafanstalt Lenzburg vormittags 9 Uhr, Uebung im Gelände Lenzburg-Eichberg-Meisterschwanden. — Für alle U.-Off. des Auszuges obligatorisch. **Der Vorstand.**

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Kameraden! Reserviert euch den 20. Januar 1929 für die Marchwettübung, deren Programm nächster Tage folgen wird.